

14. / II. 1915.

## Kriegskalender.

6. Februar: Oesterreichisch-ungarische Truppen ziehen in Kimpolung ein. — Ein russischer Nachtangriff bei Lopuzano, westlich von Kielec, wird abgewiesen. — Ein Luftangriff unserer Flieger in der Adria auf französische Transporte ist von Erfolg begleitet. — Nach einem in höheren französischen Militärkreisen zirkulierenden Geheimbericht betragen die Verluste Frankreichs an Gefallenen bis Ende Januar mehr als 450.000 Mann. — Die französischen Behörden heben die nach Frankreich geflüchteten waffenfähigen Belgier aus, um sie der Armee einzuverleiben. — Die Russen räumen im Kaukasus das gesamte Tschoroch-Gebiet. — Ein türkisches Kriegsschiff beschießt Vatum. — Englische Kavallerie wird bei Korna von den Türken neuerdings geschlagen und zieht sich in der Richtung nach dem Süden zurück. — Die türkischen Vorhuttruppen haben die Gegenenden östlich vom Suezkanal erreicht und die Vorposten der Engländer zurückgetrieben. — Das Preisengericht in Alexandrien erklärt die Beschlagnahme des österreichischen Lloyd dampfers „Marquis Bacquehem“ für nicht gerechtfertigt.

7. Februar: Der englische Dampfer „Ausitania“ hißt auf der Fahrt nach Liverpool in der Nähe der irischen Küste die amerikanische Flagge. — Der Schweizer Bundesrat beantragt die Aufnahme einer einmaligen direkten Kriegsteuer auf Vermögen und Erwerb zur Deckung der Kosten des Kriegsaufgebotes. — Die Deutschen greifen Rafomas in Südafrika an. — Zusammenstoß englischer Truppen mit den Deutschen bei Swakopmund. — In den katholischen Kirchen wird der vom Papst angeordnete Weltbußtag feierlich begangen und das Friedensgebet des Papstes verlesen.

8. Februar: In der südlichen Bukowina erreichen unsere Truppen das obere Suczawatal und machen 400 Gefangene. — Kaiser Wilhelm besichtigt die im Bura- und Rowka-Abchnitt kämpfenden Truppen. — Die Pariser Konferenz der Finanzminister der Ententemächte beschließt die Vereinigung der gemeinsamen finanziellen Hilfsmittel zur Fortsetzung des Krieges und die Aufnahme einer gemeinsamen Anleihe für die an Seite der Entente gegenwärtig und künftig kämpfenden Staaten. — Neue indische Truppen passieren in der Richtung nach Nordfrankreich Rhon. — Nach Mitteilung Asquiths im Unterhause betragen die englischen Verluste auf dem westlichen Kriegsschauplatz bis 4. Februar ungefähr 104.000 Mann. — In England wird die Anzahl der Marinemannschaften um 32.000 Mann vermehrt. — Russische Kriegsschiffe versenken im Hafen von Trabezunt den amerikanischen Dampfer „Washington“. — Einige türkische Infanteriekompagnien übersehen zwischen Toffum und Serpium den Suezkanal.

9. Februar: In der Reichsduma, die ihre Session eröffnet, hält Sazonow sein Exposé.

Die Duma sprach den unbedingten Entschluß aus, Krieg zu führen, bis dem Feinde die Friedensbedingungen aufgezwungen werden können. — 150 englische Schiffe suchen die gesamte englische Küste nach Schlupfwinkeln der deutschen Unterseeboote ab. — Türkische Kriegsschiffe beschießen Malta.

10. Februar: Die Bukowina ist bis zur Suczawa vom Feinde geäubert, Surahumora und Suczawa werden von unseren Truppen besetzt. — Die russische Offensive an den Duka-übergängen ist unter schweren Verlusten zusammengebrochen. — Der englische Dampfer „Laertes“ wird von einem deutschen Unterseeboot verfolgt und hißt die holländische Flagge. — Seit Kriegsbeginn wurde mehr als ein Prozent der gesamten englischen Handelsflotte vernichtet. — Die drei nordischen Reiche beschließen, die in Malmo begonnenen gemeinschaftlichen Verhandlungen in Kopenhagen fortzusetzen. — Der portugiesische Ministerpräsident Castro verfügt die vorläufige Einstellung der Mobilisierungsmaßnahmen. — Der amerikanische Senator La Follette bringt eine Resolution ein, die die neutralen Nationen einlädt, sich für die Beendigung des Krieges einzusetzen, und die Union auffordert, eine Konferenz der Neutralen einzuberufen.

11. Februar: Unsere Truppen in der Bukowina erobern die Stadt Sereth. — Bei einem Angriff in den Argonnen gewinnen die Deutschen Boden und nehmen mehr als 300 Mann gefangen. — Ein französisches Flugzeug wirft auf den Hafen von Bissingen zwei Bomben ab. — Die Kriegskosten Rußlands belaufen sich bis 1. Januar auf 3020 Millionen Rubel und betragen täglich 14 Millionen. — Das englische Unterhaus bewilligte den Vorschlag für die Unterhaltung eines Heeres von drei Millionen Mann. Der Abgeordnete Jowett fragt, auf welcher Grundlage England und die Verbündeten willens wären, Friedensbedingungen zu erörtern. — Die für Deutschland bestimmte Ladung des amerikanischen Dampfers „Wilhelmina“ wird von den englischen Behörden in Falmouth beschlagnahmt. — Auf den Militärgouverneur von Ägypten, General Martwell, verübt in Kairo ein indischer Soldat ein Attentat. Der General wird verwundet, sein Adjutant getötet.

12. Februar: Unsere Truppen in der Bukowina haben die Serethlinie erreicht. — Die Russen müssen ihre Stellungen östlich von den Masurischen Seen schnelligst aufgeben. In den Kämpfen in dieser Gegend machen die Deutschen 26.000 Gefangene und erobern mehr als 20 Geschütze und 30 Maschinengewehre. — Das englische Torpedoboot „93“, das mit der Ueberwachung der Meerenge von Gibraltar beauftragt war, wird vermisst. — Die Duma vertagt sich bis spätestens Mitte Dezember.